



Reinhard und Marianne Athenstaedt-Stiftung

JAHRESBERICHT 2020

Das Jahr 2020 war für die Reinhard und Marianne Athenstaedt-Stiftung sehr erfolgreich. Viele engagierte Paten, Spender, Unterstützer, die Lehrer und Verantwortlichen der SECPAD in Zanskar, sowie das gesamte Stiftungsgremium haben gute Arbeit geleistet.

Nach der Erweiterung der Schule in 2019 um die Klassen 9 und 10, hat sich die Schülerzahl in diesem Jahr auf 173 erhöht.

Von der globalen Corona-Pandemie ist natürlich auch Indien betroffen. Unsere Freunde und Partner dort sind glücklicherweise wohl auf.

Wir haben Mr. Namgyal gebeten die Gehälter der Lehrer u. a. Mitarbeiter in vollem Umfang weiterzubezahlen um wirtschaftliche Not in den Familien zu verhindern. Die erforderlichen Gelder haben wir dafür zur Verfügung gestellt.

Seitens der Stiftung wollten im letzten Jahr Dr. Klaus Schuback und Andreas Götte nach Zanskar fahren. Diese Reise musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Ebenso wie die des Dental Camps von Dr. Marianne Prien. Wir hoffen nun, dass wir die Schule in 2021 wieder besuchen können.

Finanzen: Für die Stiftung war es finanziell ein sehr erfolgreiches Jahr. Im Jahr 2020 wurden zur Erfüllung des Stiftungszweckes 62.881,87 € an Spenden eingenommen. Weiterhin erhielten wir Fördergelder i. H. v. 4.840,- € aus dem Programm „Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Diese Mittel wurden zur Erweiterung unserer IT-Infrastruktur eingesetzt, insbesondere um interne Prozesse zu digitalisieren.

Aus den Anlagen des Stiftungskapitals erhielten wir Dividenden von nahezu 27.000,- €, die vorerst in den Rücklagen geparkt werden, um damit in den nächsten Jahren u.a. die Erweiterung des Handwerkszentrums zu finanzieren.

Aktivitäten in der SECPAD Schule:

Auch in Zanskar gab es Beschränkungen durch einen Lockdown. So war auch die SECPAD Schule geschlossen, ebenso wie alle anderen Schulen des Landes. Die Schulleitung und die Lehrer der SECPAD Schule waren aber trotzdem sehr engagiert. Sie entwickelten wöchentlich Hausaufgaben für die Schüler, besuchten die Kinder in den Dörfern und gaben Hilfestellung bei den Aufgaben. Ebenso wurden Leistungstests durchgeführt. Diese Vorgehensweise wurde dann im Spätsommer von der Regierung eingeschränkt, nachdem die Corona-Infektionen in Indien und auch in Ladakh stark anstiegen.

Im Herbst begaben sich die Schüler der Klassen 7 - 9 mit ihren Lehrern für 2 Monate in eine freiwillige Quarantäne. Sie wohnten gemeinsam im Hostel und konnten somit in der Schule unterrichtet werden und notwendige Prüfungen ablegen. Diese Maßnahme wurde von der Regierung und selbstverständlich auch von den Eltern genehmigt.

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt u. a. mit dem Präsidenten der SECPAD Society, Mr. Namgyal und einigen Lehrern.

Trotz der Pandemie konnten 3 neue Lehrer eingestellt werden, darunter auch ein Fachlehrer für den Computer-Unterricht in dem neuen Computerlab. Nachdem der langjährige Schuldirektor, Mr. Sharma, die Schule im Frühjahr aus persönlichen Gründen verlassen hat, wurde nun der bisherige Stellvertreter, Mr. Rinchen, zum Schuldirektor befördert. Sein Stellvertreter ist Mr. Younten, ein exzellenter Lehrer, den wir auch schon lange kennen. Die Leitung des Hostels hat nun die Lehrerin Mrs. Lhadol übernommen. Damit ist die Schule und das Hostel personell gut aufgestellt.

Handwerkszentrum: Es wurden 13 Schneiderinnen von 2 Handwerksmeisterinnen ausgebildet. Sie nähen Alltagsmasken für die Schüler, Lehrer und die Bevölkerung. Auch wurden Staubschutzhüllen für alle Geräte im Computerlab angefertigt.

Für 2021 war die Rekonstruktion und Erweiterung des Handwerkszentrums geplant. Es wurden in 2020 Pläne für einen kompletten Umbau des Gebäudes entwickelt, mit dem Ziel Räume für andere Handwerksausbildungen zu schaffen. Durch Aufstockung des Gebäudes sollen auch zusätzliche Räume für ein Boys-Hostel der älteren Jahrgänge geschaffen werden.

Erste Pläne und Kostenberechnungen haben wir erhalten, die aber noch verändert und überarbeitet werden müssen. Dies konnte in 2020 nicht mehr erreicht werden. Aufgrund der Pandemie mussten wir den Start der Umbaumaßnahmen auf 2022 verschieben.

Wir danken allen, die unserer Stiftung zur Seite stehen.

Rostock, Januar 2021

Evelyn Reuter
Vorstandsvorsitzende